

Nordstream 2

Mythen und Fakten

Von Wulfig Kranenbroeker



Die Europawahlen stehen vor ihrem Höhepunkt. Gleichzeitig nimmt der Wirtschaftskrieg mit den USA immer drastischere Züge an. Und dann wollen uns alle Parteien einreden, eines der größten Infrastrukturprojekte der Welt nach der Seidenstraße wäre sinnlos und zum Schaden für Europa?!

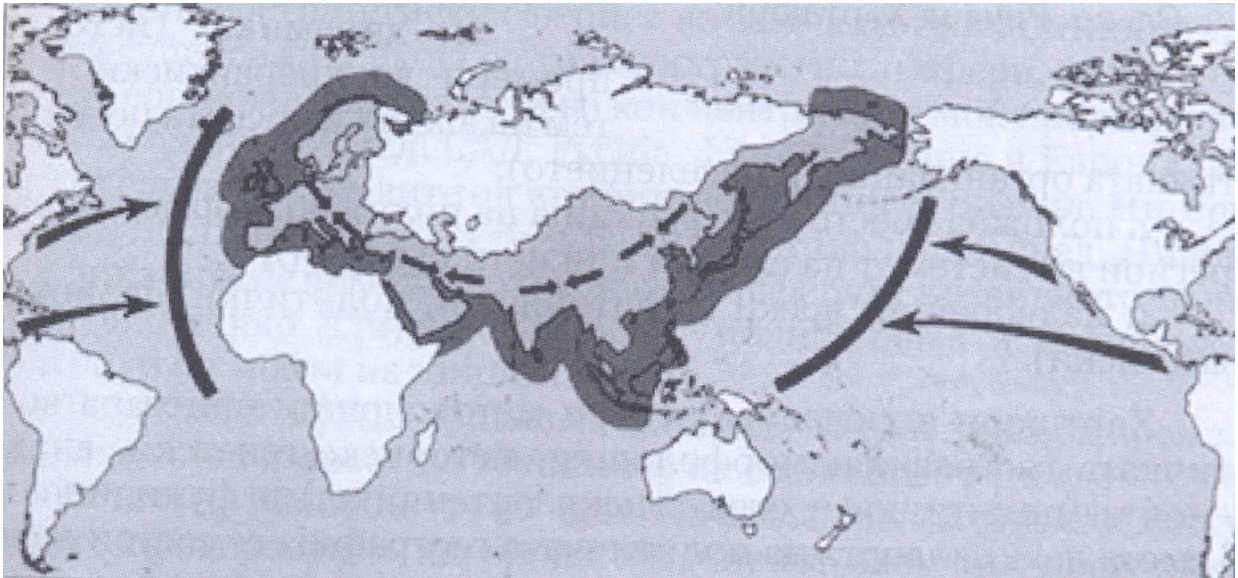
Wer noch ein Hirn hat, welches sich zum Erwirken eigener Gedanken eignet, sollte sich nur einmal die Landkarte anschauen.

1. Rußland ist zunächst mal ein Teil von Europa und ist damit ein sehr direkter Nachbar.
2. Rußland ist von Anfang an durch alle Wirren des kalten Krieges hindurch ein zuverlässiger Partner gewesen.
3. Das russische Gas wird schon allein durch seine Gewinnung immer billiger sein, als das durch das umweltschädliche Fracking gewonnen Gas der Amerikaner.
4. Die Russen beliefern die Amerikaner mit ihrem billigen Erdgas.
5. Wenn nach den Atomkraftwerken auch noch die Kohlekraftwerke stillgelegt werden, wie soll dann noch eine zuverlässige Grundlastsicherung des Stromnetzes erfolgen?

Die gesamte Mobilisierung der Medien und der NGOs gegen Nordstream 2 ist definitiv ein Wirtschaftskrieg gegen Gesamt-Europa und wir Deutschen sind das größte Opfer. Ein klein wenig Geschichtskennntnis könnte jedoch jedem sehr schnell die Augen öffnen. Hier ist eine Geopolitische Karte von [Nicholas John Spykman](#), der die Idee von [Halford Mackinder](#) weiter ausgebaut hat, die Rimland-Theorie.

*„Wer über Osteuropa herrscht, beherrscht das Herzland.
Wer über das Herzland herrscht, beherrscht die Weltinsel.
Wer über die Weltinsel herrscht, beherrscht die Welt.“*

– Mackinder, *Democratic Ideals and Reality*, S. 106



Das sind die Ideen der Weltbeherrschung, die die Amerikaner von den Briten geerbt haben, und die im [Februar 2015 George Friedmann](#) der Öffentlichkeit bereitwillig präsentiert hat:

„Das Problem der Amerikaner ist nicht der Terrorismus. Um den muß man sich kümmern aber er ist nicht von Bedeutung. Das Problem welches die Amerikaner seit 150 Jahren erfolgreich verhindert haben ist, daß sich die Deutschen mit den Russen verbinden, und das wird auch weiterhin unser vorrangiges Ziel sein. (...)“

Wer das außer Acht läßt, versteht nicht warum die Amerikaner den saudischen „Terroristen“ bin Laden, mit dem die Familie Bush hervorragende Geschäfte gemacht hat, in Afghanistan gejagt haben, noch nachdem sie wußten, daß er in einem pakistanischen Krankenhaus an Nierenversagen gestorben war. Der versteht auch nicht die Jagd auf den IS in Syrien, der ebenso wie Bin Ladens Truppe, die Al Kaida (= Name der Fake-Liste der CIA), von den Amerikanern erst aufgebaut worden ist.

Man hat uns das sogar in einem [James Bond Streifen erklärt!](#)

Aber lassen wir ruhig einmal die ganzen Hintergrund-Strategiespiele so stehen und wenden uns den Fakten von Nordstream 2 zu. Der Hunger nach Energie in Europa wächst immer noch, so daß die erste Pipeline durch die Ostsee bereits ihre Kapazitätsgrenze 2018 überschritten hat. Im Jahr 2018 wurden 58,8 Milliarden Kubikmeter Gas durch die beiden Röhren der

Pipeline von Nordstream I zur EU transportiert. Damit lag die Auslastung (Transportkapazität: 55 Mrd. m³) [2018 bei 107 %](#).

Wenn Trump behauptet die BRD beziehe 70% des Erdgases aus Rußland, so ist das eine glatte Lüge. Aktuell sind es gerade mal 23%!

Wer hier immer wieder über die „politische Waffe“ spricht, sollte sich anschauen, auf wen sie gerichtet ist und wer den Finger am Abzug hat. Die Diversifizierung des EU-Marktes schreitet seit Jahren zügig voran und hat sich in 22 der 27(28?) Mitgliedsstaaten bereits deutlich verbessert. Das bestätigt auch der Vizepräsident der Europäischen Kommission, Šefčovič (siehe [Rede im Europäischen Parlament vom 1. Februar 2017](#)). Polen kann bereits heute 90 Prozent seines Erdgasbedarfes aus nicht-russischen Quellen decken (siehe [PGNiG-Strategie für 2017-2022, Seite 18](#)). Für Vorhaben von gemeinsamem Interesse (PCI) hat die EU allein 2017 rund 800 Millionen Euro investiert, die die Energieinfrastruktur weiter stärken (siehe [interaktive PCI-Karte](#)). Und auf einmal sind plötzlich alle dagegen, nachdem so viel Steuergelder dafür ausgegeben worden sind. Der Bau schreitet immerhin mit 3 Kilometern pro Tag voran.

Der Bau einer neuen Pipeline zwischen Estland und Finnland, der in diesem Jahr beginnt, gehört ebenso dazu, wie die geplante Verbindung zwischen Bulgarien und Griechenland, oder die LNG-Tanker, die schon regelmäßig in Litauen und Polen anlanden. Rußland will und muß zunehmend seinen Platz auf dem EU-Markt verteidigen. Angesichts der weit vorangeschrittenen Diversifizierung in der EU ist es wohl der Westen, der ein einfaches Pipeline-Projekt für politische Zwecke nutzt.

Wenn die EU es mit den Klimazielen ernst meint, muß der Anteil von Erdgas im Energiemix erhöht werden, um die Kohleverstromung zu reduzieren (s. [Eurogas](#)). Nord Stream 2 allein würde die Emissionen in der Stromerzeugung um 15 Prozent oder 160 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr senken (entspricht rund 30 Millionen PKWs), wenn das transportierte Gas komplett die Kohle ersetzen würde. Wenn Erdgas diese Rolle einnehmen soll, dann muß es auf die umweltfreundlichste Art und Weise nach Europa kommen. Nord Stream 2 ist der direkteste und sicherste Weg zu den weltweit größten Gasreserven – und verursacht im Vergleich zu alternativer Gasinfrastruktur die geringsten Treibhausgasemissionen (siehe [ThinkStep-Studie](#)). Die Gegner von Nord Stream 2 sollten sich fragen, ob ihre Unterstützung für Kohle und dem Frackinggas aus Alaska über den Transport mit Flüssiggastankern über den Atlantik der EU hilft, ihre Klimaziele zu erfüllen.

Der ökonomische Nutzen jeder Gasverkehrsinfrastruktur hängt für jeden Betreiber von ihrer Wettbewerbsfähigkeit, wie auch vom Vertrauen der Kunden an beiden Enden der Pipeline ab. Einen Lieferanten zu zwingen, einen bestimmten Lieferweg zu nutzen, ist nicht mit der immer wieder propagierten freien Marktwirtschaft vereinbar.

Deutschland wird für seine Rolle bei der Umsetzung der Pipeline teilweise stark kritisiert. Fakt ist aber: Das Projekt Nord Stream 2 kommt ganz Europa zugute, einschließlich Millionen von Verbrauchern, die von niedrigeren Energiepreisen profitieren (siehe Studien von [Arthur D. Little](#) und [ewi Energy Research & Scenarios](#)). Das über Nord Stream 2 beförderte Erdgas wird an Kunden in ganz Europa geliefert, und über 670 Unternehmen aus 25 Ländern sind am Bau der Pipeline beteiligt. Darüber hinaus hat sich die BRD im Bereich der Energie-

versorgung und -sicherheit international durchaus solidarisch gezeigt und wird dies auch weiterhin tun: So finanzieren etwa staatliche Banken und Institutionen die Entwicklung strategischer Energieinfrastrukturprojekte mit Beiträgen in Millionenhöhe. (siehe zum Beispiel die Projekte in der [Ukraine](#) und in [Aserbaidschan](#)).

Schließlich ist der europäische Gasmarkt diversifizierter und widerstandsfähiger als je zuvor. Der europäische Gasmarkt ist inzwischen ein echter Käufermarkt, auf dem kein einziger Anbieter politischen Druck ausüben kann.



Auch wenn wir uns die anderen schon bestehenden Pipelines, als auch die geplanten weiteren Routen, wie z.B. South Stream anschauen. Überall insistieren die Amerikaner, um die Russen aus dem europäischen Markt zu drängen. Wie zuverlässig die Amerikaner ihr durch das dreckige Fracking gewonnene Erdgas ist, hat der vergangene Winter gezeigt, als die Preise auf 6300 US\$ für 1.000 m³ Erdgas angestiegen waren.

Der EU droht bis 2035 eine Importlücke von ungefähr 120 Milliarden Kubikmetern.

Die einheimische Förderung der großen Gasproduzenten – wie den Niederlanden, Großbritannien oder Norwegen – ist zunehmend rückläufig. Gleichzeitig bleibt aber die Nachfrage nach Erdgas weiterhin stabil, gerade auch aufgrund der geringen CO₂-Emissionen. Die EU muß Gas importieren. Die Kapazität von Nord Stream 2 kann etwa ein Drittel des zusätzlichen Bedarfs decken. Mit geschätzten 47.800 Milliarden Kubikmetern hat Rußland die größten natürlichen Erdgasvorkommen der Welt. Nord Stream 2 wird Gas von den großen Bovanenkovo-Erdgasfeldern mit einem Vorkommen von über 4.9 Billionen Kubikmetern auf der Yamal-Halbinsel im nördlichen Rußland nach Europa bringen. Dieses Vorkommen ist mehr als doppelt so groß wie die gesamten Erdgasreserven der EU (1.9 Billionen) ohne die strittigen Gasvorkommen der Griechen im Mittelmeer.

Wer also Frieden und Wohlstand für Europa im Sinn hat, der kann das Gemeinschaftsprojekt Nordstream 2 nicht ablehnen. Jeder der ein Grundwissen in BWL oder auch Volkswirtschaft hat kann die marktwirtschaftlichen Vorteile dieses sicheren und zuverlässigen Transportweges erkennen. Frieden in Europa ist ohne eine enge wirtschaftliche Einbindung Rußlands nicht möglich. Und wenn wir auf die kritische Versorgung mit Nahrungsmitteln für Europa aufmerksam werden, müßten wir erkennen, wie sehr wir Rußland als Partner brauchen werden.

Linkliste:

<https://www.nord-stream2.com/de/>

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/amerikas-senatoren-legen-gesetz-gegen-nord-stream-2-vor-16187813.html>

<https://de.sputniknews.com/wirtschaft/20180112319033783-russland-oel-gas-einnahmen/>

<https://de.sputniknews.com/wirtschaft/20180109318983000-russland-gas-usa/>

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/d/d7/Major_russian_gas_pipelines_to_europe.png

https://de.wikipedia.org/wiki/Nicholas_J._Spykman

<https://de.wikipedia.org/wiki/Heartland-Theorie>

https://www.youtube.com/watch?v=vln_ApfoFgw&t=47s

https://de.wikipedia.org/wiki/James_Bond_007_%E2%80%93_Die_Welt_ist_nicht_genug

https://de.wikipedia.org/wiki/Nord_Stream

<http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//TEXT+CRE+20170201+ITEM-013+DOC+XML+V0//EN>

<https://en.pgnig.pl/documents/18252/1795009/PGNiG+Group+Strategy+for+2017%E2%80%932022+extended+until+2026.pdf/ca5fedb5-3b45-43be-a440-85a3d53f6ac0>

<https://www.thinkstep.com/content/resource-report-carbon-footprint-natural-gas-transport>

<https://gaswindandsun.eu/>

<http://www.adlittle.com/en/insights/viewpoints/economic-impact-europe-nord-stream-2-project>

http://www.ewi.research-scenarios.de/cms/wp-content/uploads/2017/09/ewi_ERS_NORD_STREAM_2_Press_release.pdf